



Newsletter Hochschule und Wissenschaft, Ausgabe 64, 29.09.2010

Grüne Veranstaltung: Grönland trifft auf die Region Bremen

Grüne Veranstaltung: „Vorsicht Nazi“ Symbole und Formen rassistischen Gedankenguts – wie erkennen und was tun?

Grüne Veranstaltung: Grönland trifft auf die Region Bremen

Im Sommer 2010 besuchte Silvia Schön in ihrer Funktion als Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung das Eiskern-Bohrprogramm in Nordgrönland. Aus diesem Anlass wollen wir nun am 2. November ab 19.00 Uhr im Haus der Wissenschaft die Herausforderungen des Klimawandels diskutieren.

Die Eiskern-Forschung liefert zentrale Mosaiksteine, um die Klimamodelle sicherer zu machen und um das Klimageschehen besser zu verstehen. Ihre Forschung vergangener Warm- und Kaltzeiten soll Hinweise auf die künftige Klimaentwicklung geben. Die zentralen Fragen dabei sind: Wie haben die Menschen in der Vergangenheit auf den Klimawandel reagiert? Und was können wir daraus für die Zukunft lernen? In welchem Umfang wird der Klimawandel heute vom Menschen verursacht? Was lernen wir aus der Forschung in Grönland für unsere Nordwest-Region? Denn gleichzeitig müssen Perspektiven und Strategien für unser Zusammenleben hier entwickelt werden, um den schon jetzt nicht mehr aufzuhaltenden Klimawandel gestalten zu können. Was wird sich deshalb alles ändern und welche Handlungsoptionen haben wir? Welche Klimaschutzmaßnahmen und welche Klimaanpassungsstrategien sind sinnvoll? Wie wird unser künftiges Zusammenleben aussehen?

Der Klimawandel ist in Grönland bereits spürbar. In den letzten 50 Jahren ist die Durchschnittstemperatur um 3 bis 4 Grad gestiegen. Für uns in Bremen, Bremerhaven und in der Nordwestregion ist so ein dramatischer Anstieg in so kurzer Zeit nicht zu erwarten. Langfristig wird der Klimawandel aber auch für uns zur Herausforderung.

Es berichten und diskutieren:

- Prof. Dr. Heinrich Miller, stellvertretender Direktor des Alfred-Wegener Instituts, Koordination der Deutschen Polarforschung
- Dr. Bastian Schuchardt, BMBF-Forschungsprojekt Nordwest 2050
- Silvia Schön (MdBB), Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung

Haus der Wissenschaft
02. November 2010 19.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen

Grüne Veranstaltung: „Vorsicht Nazi“ Symbole und Formen rassistischen Gedankenguts – wie erkennen und was tun?

Rechtsextremisten nutzen heute zur Gewinnung neuer SympathisantInnen und zum Erkennen von Gleichgesinnten sehr gezielt Symbole, Zahlenkombinationen und Farben. Auch in den neuen Medien und durch das Verteilen von Musik-CDs an Schulen und in Jugendeinrichtungen sollen Jugendliche für faschistisches Gedankengut gewonnen werden. Welche Symbole und Formen gibt es? Wie sind diese zu erkennen? Was kann man tun?

An diesem Abend möchten wir mit Euch und Euren Eltern hierzu ins Gespräch kommen. Eingeladen haben wir die Regisseurin Edina Medra, die einen Aufklärungsfilm zu dem Thema für Schulen gemacht hat und Paul Wutschke vom Projekt „Endstation rechts“, die mit der Erfindung des Modestorchs Heinar darauf aufmerksam machen wollen, dass sich auch hinter manchen Marken Nazisymbole oder rassistische Inhalte etc. verstecken. Außerdem wird Frauke Schwagereit und ein Schüler der Gesamtschule Mitte über ihre Erfahrungen an der Schule als „Schule ohne Rassismus“ berichten.

Wo und wann findet die Veranstaltung statt? Montag, 25. Oktober 2010 von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Mensa der Gesamtschule Mitte, Hemelinger Straße 11, 28205 Bremen

Eine Einladung zur Veranstaltung finden Sie hier: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/354/354925.vorsicht_nazi_pdf_200_kb.pdf

Den Film von Edina Medra können Sie sich auch gerne schon einmal anschauen. Sie finden diesen unter: <http://www.youtube.com/watch?v=SDfR6zDizMQ>

Sie sind bzw. Ihr seid herzlich eingeladen!

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Silvia Schön, wissenschaftspolitische Sprecherin
silvia.schoen@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-231)



Dr. Tobias Erzmann, Referent für Bildung, Wissenschaft, Kinder und Jugend
tobias.erzmann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-251)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion
von Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.